

Antwort

Bitte schicken Sie diesen Abschnitt auf einem der unten genannten Wege bis zum 8. Juli 2011 an Testbiotech.

Per Fax: +49-(0)89-359 66 22

Per Post: **Testbiotech**
Frohschammerstraße 14
80807 München

Oder senden Sie uns Ihre Antwort als Email an info@testbiotech.org

- Ja, ich komme gerne.
- Mit einer Begleitperson
- Nein, ich kann der Einladung leider nicht folgen.
- Bitte senden Sie mir Informationsmaterial zu Testbiotech e.V. an beigefügte Adresse zu.

Datum und Unterschrift

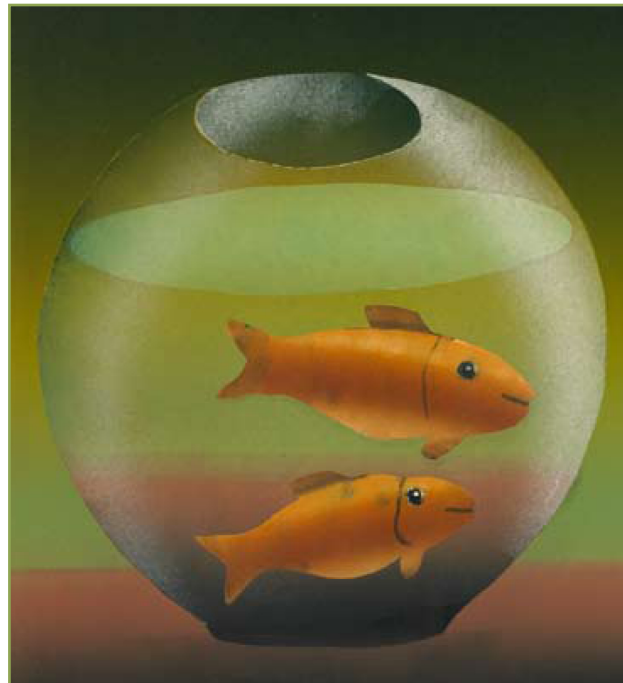
Name (eventuell Unternehmen oder Institution)

Emailadresse

Gerd Dengler zeigt seine Bilder im Rahmen der Ausstellung „tierisch“ im Haus der Kunst:

„Gejagt, gegessen, gefürchtet und verehrt, teilte das Tier den Lebensraum des Menschen und so ist es im wahrsten Sinne des Wortes nur natürlich, dass es Eingang in die Welt der Bilder findet. Die szenische Lesung möchte diesen Blick noch erweitern und ein Kapitel aufschlagen, das die Wahrnehmung und Wertung des Tieres auf einer anderen Ebene betrifft. Die Rede ist von der Bemächtigung des Tieres durch die Wissenschaft, einem Feld, das man getrost mit den Worten ‚tierisch technisch‘ überschreiben kann.“

(Dola v. Collas, Rede zur Ausstellung von G. Dengler, 2011)



Gerd Dengler, „Paul Klees Goldfische“, (Ausschnitt)
Monotypie, 2003

TEST BIOTECH

Testbiotech e. V.
Institut für unabhängige
Folgenabschätzung in
der Biotechnologie

EINLADUNG

Der Künstler Gerd Dengler und
der Verein Testbiotech laden ein:

„tierisch technisch“

Szenische Lesung mit Texten von Jacques Loeb
und Bildern von Gerd Dengler

am 24.7. 2011
um 16 Uhr, Haus der Kunst, München,
im Rahmen der Ausstellung „tierisch“

Jacques Loeb, Urvater der Gentechnologie

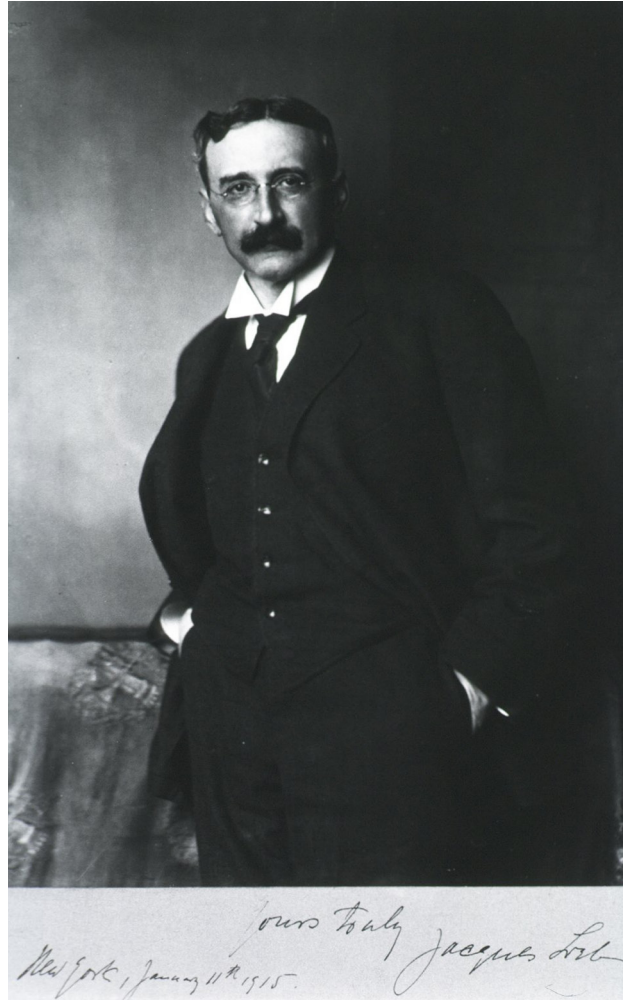
Vor hundert Jahren hielt Jacques Loeb eine provozierende Rede mit dem Titel „Das Leben“.

Heute beansprucht die „Synthetische Biologie“ tatsächlich, Leben erschaffen zu können.

Wird der Traum damit zum Albtraum?

„Nichts spricht einstweilen dafür, dass die künstliche Herstellung lebender Organismen prinzipiell unmöglich ist. (...) Wir essen und trinken und pflanzen uns fort, (...) weil wir maschinenmäßig dazu veranlasst werden. (...) Dass wir eine Ethik besitzen, verdanken wir lediglich unseren Instinkten, welche in derselben Weise chemisch und erblich in uns festgelegt sind wie die Form unseres Körpers.“

(Aus „Das Leben“, Vortrag gehalten auf dem Ersten Monisten-Kongresse zu Hamburg am 10. September 1911 von Jacques Loeb, Alfred Kröner Verlag Leipzig, 1911)



Bildnachweis: Jacques Loeb um 1915
Quelle: http://en.wikipedia.org/wiki/File:Jacques_Loeb.jpg

„tierisch technisch“

Szenische Einrichtung:
Mona Winter

Künstlerische Beratung:
Dola von Collas

Sprecher:
Claudia Carus und Fabian Stromberger
(beide Schüler der Bayerischen Theaterakademie August Everding)

Textauswahl:
Testbiotech e.V. (www.testbiotech.org)